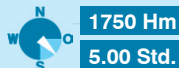


41 Hohe Warte, 2780 m



Top of Karnische Alpen

Eine Skitour auf die Hohe Warte, die höchste Erhebung des Karnischen Gebirgskammes wird wohl auf der Tourenliste vieler ambitionierter Skibergsteiger stehen. Durch die großteils südseitige Exposition ist speziell im Frühjahr bei noch ausreichenden Schneeverhältnissen ein traumhafter Tourentag vorprogrammiert. Die abwechslungsreiche Tour ist auch von der Dramatik wohl geplant. Nach kurzem Anstieg am Forstweg durch eine Hochwaldpassage erreicht man freies Gelände und die ersten Almen. Über schöne Almwege und Almböden geht es unter dem Rifugio Marinelli vorbei auf den ersten Sattel. Der Schlussanstieg über die steiler werdenden Südhänge wird mit einer sehr alpinen Gipfelflanke, oder – je nach Verhältnissen – einem Gipfelgrat gekrönt. Für die Abfahrt vom Gipfel selbst ist neben genügend Mut und Können auch eine extra Portion Schnee notwendig.

Talort: Kötschach-Mauthen, 707 m. Von Villach über das Gailtal (A2-Ausfahrt 364 Hermagor) nach Kötschach-Mauthen. Alternativ über das Drautal von Oberdrauburg über den Gailbergsattel nach Kötschach-Mauthen.

Ausgangspunkt: Abzweigung der Forststraße Val Grande, 1107 m, von der Plöckenpassstraße auf italienischer Seite (8. Kehre ab Plöckenpass).

Aufstiegszeiten: Plöckenpassstraße – Casera Val di Collina 1 Std., Casera Val

di Collina – Casera Plotta 1 Std., Casera Plotta – Forcella Monumenz 1½ Std., Forcella Monumenz – Hohe Warte 1½ Std.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Tour bis zur Forcella Monumenz, dann steiler werdend bis zum Gipfelaufbau; der Gipfel selbst ist schwierig und nur bei besten Verhältnissen mit Ski möglich.

Hangrichtung: Ost bis Süd.

Lawinengefährdung: Speziell ab dem Zustieg zur Forcella Monumenz und weiter in den steilen Flanken unter der Ho-



Über die weiten Böden unterhalb des Rifugio Marinelli Richtung Hohe Warte.

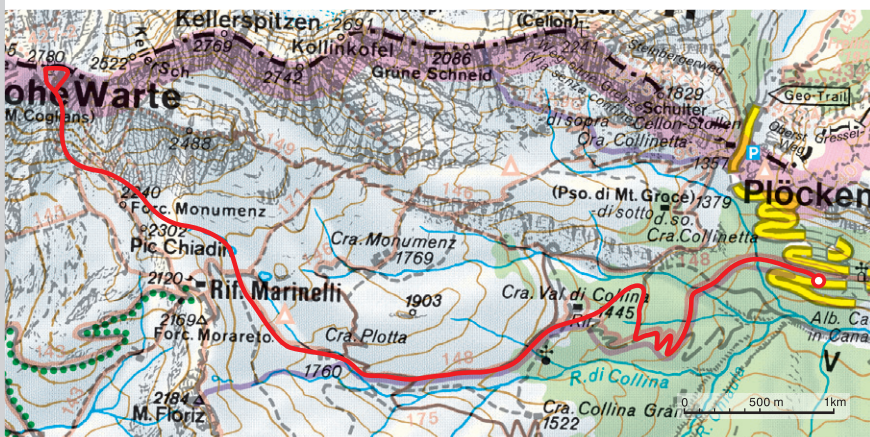
hen Warte ist auf sichere Lawinenverhältnisse zu achten. Auch bei geringer Gefahrenstufe 1 und 2 ist lawinenkundliches Beurteilungsvermögen erforderlich.

Günstige Zeit: Schöne Frühjahrstour, im Hochwinter nur bei sehr sicheren Ver-

hältnissen.

Einkehr/Unterkunft: Unterwegs keine. Gasthaus am Plöckenpass im Frühjahr geöffnet, sonst Kötschach-Mauthen.

Info: Kötschach-Mauthen, Tel. 04715/361, office@lipicer.com.



Von der Abzweigung an der **Plöckenpassstraße** folgt man dem Almweg bis auf eine Höhe von ca. 1300 m. Die Route führt im lichter werdenden Wald in westlicher Richtung bis zur **Casera Val die Collina** auf 1445 m. Entlang des Weges erreicht man weiter westlich die **Casera Plotta**, 1760 m. Eine Mulde führt weiter in nordwestlicher Richtung bis zu den flacheren Böden unter dem **Rifugio Marinelli**. Wieder steiler werdend gelangt man zum Übergang **Forcella Monumenz** auf 2240 m (nördlich des Picco Chiadin). Mit leichtem Höhenverlust quert man jetzt in das steile, teils felsdurchsetzte Kar, das zum Gipfelaufbau der Hohen Warte führt. Der Gipfel kann über zwei Varianten bestiegen werden: Entweder, bei genügend Schnee, westlich der Felsen über die sehr steile Südflanke direkt zum Gipfel, oder weiter östlich in der Rinne aufwärts bis zum Verbindungsgrat zwischen Hoher Warte und Kellerspitzen und ohne Ski am Blockgrat zum Gipfel der **Hohen Warte**.

Abfahrt wie Aufstieg.